

INHALT

EINLEITUNG	17
Die Lehren	32
Die Werke	35
Chronologische Tabelle	38

BUCH I

LIANG HUI WANG

ABSCHNITT A

1. Vom Schaden des Nützlichkeitsstandpunkts	41
2. Geteilte Freude ist doppelte Freude	41
3. Wie kann ein Fürst die Weltherrschaft erlangen?	42
4. Der rechte Landesvater	44
5. Rüstung zur Rache	45
6. Mildes Regiment ist wie Regen auf dürres Land	46
7. Der Opfertier und die Weltherrschaft	46

ABSCHNITT B

1. Über die Pflege der Musik	52
2. Der königliche Park	53
3. Die Liebe zur Tatkraft	54
4. Im Schneepalast	55
5. Das Lichtschloß. Liebe zum Besitz und zur Frauenscönheit	55
6. Der König in Verlegenheit	57
7. Mitwirkung des Volks bei der Regierung	58
8. Verscherzte Königswürde	58
9. Notwendigkeit der Bildung als Vorbereitung für den Staatsdienst	59
10. Wann darf man einen Staat annectieren?	59
11. Rücksicht auf das Volk des besiegten Staates	60
12. Wie man das Volk für seine Herren günstig stimmt	61

13. Bis zum letzten Mann	62
14. Stark sein im Guten	62
15. Weichen oder Bleiben	63
16. Der Weise und der Günstling	63

BUCH II

GUNG-SUN TSCHOU

ABSCHNITT A

1. Die Möglichkeit des Wirkens	67
2. Die Ruhe des Gemüts	69
3. Herrschaft der Gewalt und des Geistes	73
4. Die Quelle von Glück und Unglück	74
5. Fünf Wege zum Frieden und zur Weltherrschaft	75
6. Das Mitleid	75
7. Wichtigkeit des Berufs	76
8. Gemeinschaft im Guten	77
9. Verschiedene Heiligkeit: Be-I und Liu Hia Hui	77

ABSCHNITT B

1. Bedingungen des Siegs	78
2. Männerstolz vor Fürstenthronen	79
3. Annahme und Ablehnung von Geschenken	81
4. Verantwortlichkeit	82
5. Verantwortung im Amt und Freiheit ohne Amt	82
6. Mit einem Unwürdigen unterwegs	83
7. Beerdigung der Mutter	83
8. Der Angriff auf Yän	84
9. Empörung von Yän. Die Schuld des Königs	85
10. Vergeblicher Versuch, Mong durch Reichtum in Tsi zu halten	86
11. Vergeblicher Versuch, Mong zurückzuholen	87
12. Warum Mong Dsī zögerte	87
13. Verzweiflung	88
14. Warum Mong in Tsi kein Gehalt nahm	89

BUCH III

TONG WEN GUNG

ABSCHNITT A

1. Ermunterung des Thronfolgers von Tong	93
2. Trauer um den alten Fürsten	93
3. Ratschläge für die Regierung	95
4. Die Naturmenschen	97
5. Die Sekte der allgemeinen Liebe	102

ABSCHNITT B

1. Selbstachtung im Verkehr mit Fürsten	104
2. Der rechte Mann	105
3. Der rechte Weg zum Fürstendienst	106
4. Der Arbeiter ist seines Lohnes wert	107
5. Wie man der bösen Nachbarn Herr wird	108
6. Macht des Beispiels	110
7. Warum sich Mong von den Fürsten fernhielt	110
8. Allmähliche Besserung	111
9. Warum Mong streitet	111
10. Der Asket	114

BUCH IV

LI LOU

ABSCHNITT A

1. Die Hilfsmittel der Kultur	119
2. Ideale	121
3. Die Gründe für Steigen und Fallen der Reiche	121
4. Wo man den Fehler suchen muß	122
5. Welt, Staat, Familie	122
6. Die Wurzeln der Autorität	122
7. Schickt Euch in die Zeit – oder überwindet sie	122
8. Sein Unheil zieht sich jeder selber zu	124

9. Der Menschen Herz ist wie das Wasser	124
10. Die Verirrten	125
11. Das Gute liegt so nah	125
12. Der Weg zur Wirksamkeit	125
13. Der Weg über die Eltern	126
14. Wider Bereicherung harter Fürsten	126
15. Das Auge des Menschen	127
16. Lächelnde Schurken	127
17. Rettung der Welt	128
18. Erziehungsfragen	128
19. Pietät	129
20. Der Ansatzpunkt der Staatsordnung im Fürsten	129
21. Ruhm und Schande sind unsicher	130
22. Die Unverantwortlichen	130
23. Die Aufdringlichen	130
24. Besuchsregeln	130
25. Warnung vor Schmarotzertum	131
26. Warum Schun ohne Wissen seiner Eltern geheiratet	131
27. Die Früchte	131
28. Wie Schun seinen Vater bekehrte	131

ABSCHNITT B

1. Der Weg ist einer	132
2. Die wahre Freundlichkeit gegen Untertanen	132
3. Fürsten und Beamte	133
4. Folgen der Willkür der Fürsten	133
5. Das Vorbild der Fürsten	134
6. Ordnung und Recht	134
7. Erziehung, nicht Hochmut	134
8. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister	134
9. Vorsicht im Reden	134
10. Zurückhaltung des Meisters Kung	134
11. Freiheit von Pedanterie	135
12. Das kindliche Herz	135
13. Die wahre Pietät	135
14. Selbständigkeit im Forschen	135
15. Kürze	135

16. Wie man die Menschen gewinnt	136
17. Gefährliche Worte	136
18. Das Wasser	136
19. Der Unterschied zwischen Mensch und Tier	136
20. Die Heiligen	137
21. Frühling und Herbst	137
22. Historische Wirkungen	137
23. Sparsamkeit im Zweifelsfall	138
24. Die Schützen	138
25. Was mehr ist als Schönheit	139
26. Die Natur	139
27. Meinungsverschiedenheit	139
28. Verhalten zu Feinden	140
29. Heilige in verschiedener Lage	141
30. Entfremdung zwischen Vater und Sohn ohne Pietätlosigkeit	141
31. Verschiedene Handlungsweise bei gleichen Grundsätzen	142
32. Kein Unterschied im Äußeren	143
33. Der erbärmliche Gatte	143

BUCH V

WAN DSCHANG

ABSCHNITT A

1. Schuns Klagen	147
2. Schuns Familienverhältnisse	148
3. Wie Schun seinen Bruder behandelte	150
4. Widerlegung von Gerüchten	151
5. Thronfolgefragen	152
6. Erbfolge	154
7. Wie I-Yin zu Amt und Würden kam	155
8. Verteidigung des Kung Dsï gegen den Vorwurf schlechter Gesellschaft	157
9. Wie Be Li Hi in des Fürsten Mu Dienste kam	157

ABSCHNITT B

1. Verschiedene Heilige: Be-I, I-Yin, Liu Hia Hui, Kung Dsi .	158
2. Rang und Einkommen zur Dschouzeit	160
3. Freundschaft	162
4. Geschenke	163
5. Zweck der Amtstätigkeit	164
6. Verhältnis des Weisen zu den Fürsten	165
7. Verhältnis des Weisen zu den Fürsten. II: Audienzen ...	166
8. Machet euch Freunde!	168
9. Die Minister	169

BUCH VI

GAU DSI

ABSCHNITT A

1. Die menschliche Natur. I: Holz und Geräte	173
2. Die menschliche Natur. II: Das Wasser	173
3. Die menschliche Natur. III: Das Leben	174
4. Die menschliche Natur. IV: Der Hunger und die Liebe ..	174
5. Über die Innerlichkeit der Pflicht	175
6. Die menschliche Natur. V: Abschließendes	176
7. Die Gleichheit der Menschen	177
8. Wie ein Mensch sich selbst verliert	178
9. Schwierigkeit der Fürstenbelehrung	179
10. Wie man seine Seele verliert	180
11. Das verloren gegangene Herz	181
12. Der krumme Finger	181
13. Baumpflege und Pflege des Lebens	182
14. Pflege des Leibes	182
15. Wie die Unterschiede unter den Menschen entstehen ...	183
16. Der göttliche und der menschliche Adel	183
17. Die wahre Ehre	184
18. Güte im ungleichen Kampf mit Ungüte	184
19. Die Reife	184
20. Der Schütze und der Maurer	185

ABSCHNITT B

1. Falsche Vergleiche	185
2. Abweisung eines unangenehmen Schülers	186
3. Echte Kindesliebe ist nicht gleichgültig, doch bescheiden	187
4. Utilitarismus und Idealismus	188
5. Verschiedene Gaben und verschiedener Dank	189
6. Abweisung eines Sophisten	190
7. Stufen des Verfalls	191
8. Warnung vor dem Krieg	193
9. Verkehrter Fürstendienst	194
10. Kultur und Staatseinkünfte	194
11. Ordnung der Wasser einst und jetzt	195
12. Zuverlässigkeit	195
13. Die Liebe zum Guten	195
14. Gründe für amtliche Tätigkeit	196
15. Die Schule der Trübsal	197
16. Verschiedene Belehrung	197

BUCH VII

DSIN SIN

ABSCHNITT A

1. Der Mensch und sein Schicksal. I	201
2. Der Mensch und sein Schicksal. II	201
3. Das rechte Suchen	201
4. Warum in die Ferne schweifen	201
5. Dumpfheit	202
6. Das Schamgefühl. I	202
7. Das Schamgefühl. II	202
8. Das Selbstgefühl der Alten	202
9. Vom Wandern	203
10. Selbsttätigkeit	203
11. Verhalten zum Reichtum	203
12. Der Wert des Zwecks	204
13. Höchste Wirkung	204

14. Die Wirkung der Güte	204
15. Allgemeinheit der guten Anlagen	204
16. Schun in den Bergen	205
17. Autonomie	205
18. Die Frucht der Trübsal	205
19. Verschiedene Art des Wirkens	205
20. Die drei Freuden	206
21. Das höchste Ziel	206
22. Sorge für das Alter	207
23. Wohlstand und Sittlichkeit	207
24. Die Wahrheit und der Weg zu ihr	208
25. Der Heilige und der Räuber	208
26. Einseitigkeiten	209
27. Der Hunger	209
28. Unabhängigkeit	209
29. Der Brunnen	209
30. Verschiedene Arten des Besitzes	210
31. Fürst und Diener	210
32. Wohlverdientes Brot	210
33. Die Arbeit des Gelehrten	211
34. Kleine Vorzüge und große Fehler	211
35. Konflikt der Pflichten	211
36a. Der Königssohn	212
36b. Der Adel und sein Einfluß	212
37. Achtung ist wichtiger als Gaben	212
38. Der Leib	213
39. Die Trauerzeit	213
40. Fünffache Art der Belehrung	213
41. Erziehungsgrundsätze	214
42. Die Wahrheit und ihr Jünger	214
43. Der eingebildete Jünger	214
44. Fehler und ihre Folgen	215
45. Stufen der Sympathie	215
46. Das Wichtigste	215

ABSCHNITT B

1. Lieblosigkeit des Königs Hui von Liang	216
2. Die Kriege der Frühlings- und Herbstannalen	216
3. Das Buch der Urkunden	216
4. Gegen den Krieg	217
5. Was sich überliefern läßt	217
6. Der Lage entsprechend	217
7. Die Folgen des Tötens	217
8. Defensive und Offensive	218
9. Vernunft als Bedingung für Gehorsam	218
10. Nutzen des Vorrats	218
11. Unmöglichkeit der Verstellung in kleinen Dingen	218
12. Was einem Staate nottut	219
13. Grenzen der Möglichkeit	219
14. Woraus ein Staat besteht	219
15. Der Einfluß der Heiligen	219
16. Die Menschlichkeit	220
17. Kung Dsï in Lu und Tsi	220
18. Kung Dsï in Tschen und Tsai	220
19. Trost bei Verkennung	220
20. Verschiedene Aufklärung	221
21. Der Bergpfad	221
22. Falscher Schluß	221
23. Die Zeiten ändern sich	222
24. Notwendigkeit und Freiheit	222
25. Stufen des Menschenwesens	223
26. Behandlung von Konvertiten	223
27. Vorsicht in Auferlegung von Abgaben	223
28. Der Reichtum der Fürsten	224
29. Voraussage	224
30. Erlebnis in Tong	224
31. Die Anlage zum Guten	225
32. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister	225
33. Ziel der Sittlichkeit	226
34. Verkehr mit Fürsten	226
35. Wunschlosigkeit	226
36. Meister Dsongs Trauer um seinen Vater	227

INHALT

37. Die Jünger der Wahrheit und die Weltmenschen	227
38. Die Überlieferung der Wahrheit	229

ANHANG

ANMERKUNGEN	233
NAMENSREGISTER	263